

Der Hildegard-Aderlass nach Dr.med. Ewald Töth

Geschichtliches

Der Aderlass gehört zum uralten Therapiegut aller Kulturen und genoß schon in der Antike großes Ansehen. Er geriet zu Unrecht in Verruf, als er im Mittelalter teils etwas übertrieben angewendet wurde. Heute erlebt er wieder eine Renaissance. Die Mikrozirkulations-Forschung konnte beweisen, dass „Eindickung“ des Blutes viele Krankheiten entscheidend verschlechtert und Verflüssigung sie verbessert.

Die berühmte Ärztin und Heilerin Hildegard von Bingen entwickelte daraus ein ganz spezielles Verfahren. Ihre komplexen medizinischen Werke waren ihrer Zeit weit voraus und beinhalten sogar Erkenntnisse der Quantenphysik.

Wie das Blut belastet wird

Das kostbare „Lebenselixier“ ist das größte Organ des Menschen und hat lebenswichtige Funktionen. Es besteht aus Zellen mit eigenem Stoffwechsel und Flüssigkeiten außer- und innerhalb davon.

Das gesamte Gefäßsystem umfaßt in der Regel 5 bis 6 Liter in einer Strecke von beinahe 100 000 km. Die Arterien bringen frischen Sauerstoff und Nährstoffe zu den Organen, und die Venen transportieren Zellgifte und Abfallstoffe daraus ab.

- Der Darm mit einer Fläche von 300 qm gibt neben Gärungs- und Fäulnissäften andere Stoffwechselgifte an das Blut ab.
- Die Haut (1,5 - 2 qm) nimmt als Grenzorgan zur Umwelt jede Menge chemischer Belastungen daraus auf. Hautpflege-Produkte haben oft einen sauren pH-Wert.
- Die Lunge atmet die verschmutzte, mit Schadstoffen belastete Luft ein
- Die Nahrung enthält sehr viele Giftstoffe - Konservierungsmittel, Aromen, Hormone, Weichmacher, Kunstdünger, Schwermetalle, Medikamente und vieles mehr. Pro Jahr nimmt ein Mensch ca. 20 kg künstliche Produkte zu sich.
- Stress und (unterdrückte) Emotionen führen zu vermehrter Ausschüttung von Stresshormonen und ebenfalls zu Übersäuerung. Depressionen machen das Blut zäh, trüb und schleimig.

Der Aderlass - eine Notwendigkeit unserer Zeit

Herz-Kreislauferkrankungen findet man nach wie vor an der Spitze der Statistiken für Krankheiten und Todesfälle. Die Blutgefäße erstarren zu verkalkten und verengten Röhren. Statt eines sprudelnden energiereichen Blutstroms winden sich zähe Schlacken hindurch, die manchmal an Altöl erinnern. Natürlich schickt der Körper Warnsignale wie Müdigkeit, Gereiztheit, Schmerzen, Steifigkeit, Hitzewallungen, Schlafstörungen, Allergien, Juckreiz, Hormonstörungen, Gedächtnis- und Konzentrationsschwäche, Hämorrhoiden, Zellulitis, Hautausschläge, Depressionen usw.

Ein Aderlass kann hier viel bewirken - und am besten wendet man ihn schon vor solchen Anzeichen prophylaktisch regelmäßig an.

Fünf verschiedene Verfahren, dem Körper Blut zu entziehen

1. natürlich/reaktiv: spontane Blutungen Nase, Zahnfleisch, Hämorrhoiden, starke Menses etc. Das hat natürlich seinen Sinn und kann gleichzeitig ein Warnsignal sein
2. Blutspende: keine Entgiftungsfunktion wegen Mischblut, oft „Rebound“-Effekt wegen der Menge, kann Immunsystem schwächen und Lebensenergie entziehen

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 08072|2825
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med. Elisabeth Höppel
Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie

3. schulmedizinisch: große Menge bei Eisenspeicher-Krankheiten und erhöhtem roten Blutfarbstoff oder bei Blutdruckkrisen; auch keine Entgiftung wegen Mischblut
4. naturheilkundlich: kleinere Menge, aber auch Mischblut und oft keine Berücksichtigung Mondphase und anderer wichtiger Faktoren
5. Hildegard-Aderlass: Hier wird kein gesundes, sondern nur unreines Blut entzogen. Man berücksichtigt die passende Mondphase, wählt die richtige Vene und Nadel, wendet eine spezielle Stichtechnik an und aktiviert unterstützend die Organe, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Danach erfolgt ein Vital-Befund des Blutes, der viel Aufschluss über Gesundheitszustand und Risikofaktoren gibt.

Wie wirkt der Hildegard-Aderlass?

- entgiftet, entsäuert, reinigt und stärkt
- reguliert Stoffwechsel und Körperfunktionen, stimuliert das Immunsystem
- lässt das Blut wieder besser fließen und verbessert die Sauerstoff-Versorgung

Ganz wichtig ist die entsäuernde Wirkung, die auch dem Lymphsystem und anderen Körperflüssigkeiten zugute kommt. Bei zu viel Säurebelastung dickt das Blut ein, wird zäh-dunkel und bildet leichter Gerinnsel mit der möglichen Folge von Thrombosen, Embolien, Schlaganfall und Herzinfarkt.

Unter dem Mikroskop zeigen sich vor dem Aderlass verklebte, zusammengeballte rote Blutkörperchen, starre bis erschlaffte Zellen, poröse Membranen und vermehrte Entzündungszellen. Danach findet man runde, elastische, kraftvolle Zellen mit guter Oberflächenspannung und stabilem Membranpotential. Das Blut ist wieder rein und hell.

Hildegard von Bingen stellte fest, dass ein richtig bemessener und durchgeführter Aderlass schädliche Säfte beseitigt und den Körper heilt. Sie empfahl eine regelmäßige Durchführung, um folgende Effekte zu erzielen:

- den Geist klären
- die Stimmung aufhellen
- den Kreislauf stärken
- die Blutneubildung anregen
- das Gesundheitspotential unterstützen

In welchem Alter und wie oft kann er durchgeführt werden?

Prinzipiell ab der Geschlechtsreife auch bis ins hohe Alter - wobei das natürlich immer auch individuell entschieden werden sollte. Zu empfehlen ist er generell ab dem 20. Lebensjahr alle 6 Monate in den ersten 6 Tagen nach dem Vollmond.

Wie man sich gut darauf vorbereitet und welches Verhalten nach dem Aderlass förderlich ist. lesen Sie bitte auf unserem Merkblatt.

Besonders gut ist es, ihn abwechselnd mit anderen ausleitenden Verfahren anzuwenden, wie dem Ionenbad und der Entlastung am „weißen Blutstrom“, dem Schröpfen.

Dr.med. Elisabeth Höppel

Quelle: Informationsschrift der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 08072|2825
 praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
 Elisabeth Höppel

Ärztin für
 Homöopathie
 Akupunktur
 Naturheilverfahren
 Orthopädie

